

Kieslaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Kieja.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 10.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Kieja.

Nr. 274.

Montag, 26. November 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Die Abonnementpreise sind bei den Expeditionen in Kieja und Großenhain oder auch an den Postämtern zu erlangen. Der Preis beträgt 1 Mark 25 Pf., durch den Briefpostweg bei halbjährlicher Zahlung 1 Mark 50 Pf. Die Expeditionen sind in Kieja: Haupt-Expedition Nr. 10, Kieja; Neben-Expedition Nr. 10, Großenhain. Die Redaktion ist am 9 Uhr abends geschlossen.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Kieja. — Geschäftsstelle: Sakantienstraße 50. — Für die Anzeigen verantwortlich: Hermann Schmidt in Kieja.

Die Wittengesehäft:

Chemische Fabrik von Seyden in Kadebeul

Verpflichtet auf dem unter No. 365/366 des Grundbuchs für Kadebeul bezeichneten Grundstück eine **Etheerimprägnir-Anstalt** zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Anforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Verhältnissen beruhen, bei deren Verlaufe binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, abhier anzubringen.

Großenhain, am 19. November 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

2816 E.

Dr. Wilmann.

S.

Die Einlagenbücher der Sparkasse zu Kieja, No. 45571, 46020, 46021 und 51739, sämtlich auf „Graf Grobe in Wahren“ und No. 51735 auf „Marie Grobe in Wahren“ lautend, werden hierdurch für ungültig erklärt.

Kieja, am 24. November 1900.

Der Rath der Stadt Kieja.

Dr. Wilmann.

S.

Bekanntmachung.

Auf dem städtischen Wasser-Bauhofe zu Gödel sollen **Wittwoch, den 28. 1. N. von vorm. 9 Uhr an**

im Wege des Reißgebots gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen

Vertikales und Sächsisches.

Kieja, 26. November 1900.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordneten-

Sitzung Dienstag, den 27. November 1900, Nachmittags 6 Uhr.

1) Vorlegung der Liste der bei der Wahl der Stadtverordneten

stimmberechtigten und wählbaren Bürger der Stadt Kieja auf

das Jahr 1900. 2) Mitteilung des Ergebnisses der am 19.

laufenden Monats durch den Finanzausschuß vorgenommenen

Revision der städtischen Kassen. 3) Rathschlüsse, betreffend

a) die Errichtung einer 2. Expedientenstelle bei der hiesigen

Sparkasse, b) die vom Bauausschuß vorgeschlagene Instandsetzung

der Sparkassegebäude, c) die Verwilligung der diesfalls

veranschlagten 516 M. aus Sparkassenmitteln, e) die Errichtung

des Jindfußes der Sparkassenanlagen vom 1. Januar 1901

von 3 auf 3 1/2 %, d) Verwilligung eines Beitrags von 10 M.

auf das Jahr 1901 für den Landesverein für Volksbildung,

g) Abkommen mit dem Geschäftsführer Vornmann wegen Ver-

willigung von Ratenzahlungen, f) die Dauer der hiesigen Jahr-

märkte. 4) Wahl eines Schlagmannes für den an Stelle des

verstorbenen Gemeindevorstandes Herrn Schmidt eingetretenen

Herrn Wilmann. 5) Reglementregulatio. Rathsbepreter:

Herr Stadtrath Dr. Wegelin.

— Ueberaus zahlreich besucht war am gestrigen

Todtensonntag wieder unser Friedhof und in überaus

großer Zahl wurden auch wieder Kränze und sonstige

Grab schmuckgegenstände auf den Grabstätten geliebt

heimgegangener niedergelegt, ein schöner Beweis from-

mer, lobenswerther Pietät. Der ernste, dem Gedächtniß

der Todten geweihte Tag, der auch der Einkehr in uns

selbst gewidmet sein soll, ist nun vorüber, und unsere

Blicke richten sich wieder in die Zukunft. Die Todten,

sie ruhen in Frieden, aber an die Lebenden tritt wieder

die Pflicht des Lebens, sich kräftig zu regen und rüstig

zu stehen, damit, wenn auch wir dereinst zu den seligen

Höhen hinaufgestiegen sind, die Welt von uns sagen kann:

„Sein Leben ist glücklich gewesen, denn es ist Nähe und Ar-

beit gewesen.“ Noch ist es Tag, noch währt unsere Kraft,

und wie die Dahingegangenen noch bei uns sind, so

sind wir mit den nach uns Kommenden verbunden, ein

Glied in der Kette der Unendlichkeit. Das ist es ja, was

uns die Religion lehrt und was uns den sittlichen Halt

in den oft unbewindlich erscheinenden Schwierigkeiten

und Hindernissen des Lebensweges giebt: die Zusammen-

gehörigkeit mit den vor uns Dagehenden und die Sorge

für die nach uns Bleibenden. „Ruhig vorwärts“ er-

kennt das Feldgeschweh im Kampfe uns Dasein, und wenn

sich mit dem Tuche, den uns ein festes Gottvertrauen

verleiht, noch das beseligende Gefühl getreuer Pflicht-

erfüllung verbindet, so kann uns keine Verzweiflung, kein

Zweifel niederdrücken, keine Roth, kein Kummer der Ver-

weissung übersteuern. Kein, ehrlich und mader im

Sticht werden wir überwinden und belegen, was sich

uns hemmend und hindernd in den Weg stellt, und be-

riedigt werden wir auf unsere Werke zurückblicken, denn:
„Ich regen bringt Segen!“

— Vom Glück begünstigt wurde die Lotteriesammlung des

Herrn E. Seiberlich, indem ihr am heutigen letzten Lotteriet-

ziehungstage neben dem letzten 5000 Mark-Gewinn die Prämie

von 200 000 Mark zufließt. Die Glückszahl ist 52 353.

Ein Theil des Gewinnes kommt, wie wir hören, auch an

minderbemittelte Leute. Im Jahre 1893 hatte die Seiber-

lich'sche Collection das „große Loos“ und 1894 bereits wieder

einen 200 000 Mark-Gewinn.

— Im Höpner'schen Saale concertirten morgen, Dienstag,

Abend die beliebten Brauers' Köhweiner Sängler. Näheres

darüber ist aus der Anzeige in heutiger Nr. d. Bl. ersichtlich.

— In der in diesem Winterhalbjahr am 22. ds. Mts. ab-

gehaltenen 1. Sitzung des landw. Vereins Kieja überreichte im

Auftrage des landw. Kreisvereins-Direktoriums zu Dresden Herr

Dr. v. Wittow mit herzlichem Ansprache dem Vor- und Garten-

arbeiter Ferdinand R u n c h e r t in Zahntshausen das Anerkennungs-

Diplom für geleistete 50jährige treue Arbeit in einem und bem-

selben Arbeitsverhältniß und dem Schafmeister Michael S c h ä r t l e r,

welcher 27 Jahre die Stelle eines Schafmeisters ebenfalls auf

dem Rittg. Zahntshausen bekleidet, die vergoldete silberne Medaille

und Ehren-Feuerguß. — Alsdann sprach Herr Thierarzt Fleisch-

Kieja über die staatliche Schlachtochervericherung, insbesondere über

die Errichtung von Freibänken auf dem Lande und empfahl Einrichtung

derselben. Schließlich hielt Herr Dr. Köhner-Verlin, der Heraus-

geber der allgemeinen Centralzeitung für Thierzucht, einen

interessanten Vortrag über „Die Erfolge und Ziele der Ge-

nosenschaft für Viehverwertung in Deutschland“. Er schilderte

die bedeutenden Erfolge der Genossenschaft, besonders der letzten

4 Monate, durch Zahlenachweise und daß die aufsteigende

Verkaufsumme und Vertheilung von Schlachtochtern und deren en-

sprechende Verwertung eine der Hauptaufgaben derselben sei,

sowie, daß auch in der letzten Zeit Zucht- und Magervieh-

verkaufsstationen an verschiedenen Orten — z. B. in Dresden —

errichtet worden seien. — Nachdem der Vorsitzende den Vor-

tragenden den Dank der Versammlung ausgesprochen und Ein-

gänge und g schäftliche Fragen erledigt waren, wurde die gut

besuchte Sitzung um 8 Uhr geschlossen.

— Der jüngst stattgefundene Hauptauslog des Gau 21

(Sachsen) des Deutschen Radfahrer-Bundes war überaus gut be-

sucht und wurde durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Ulrich, ge-

leitet. Die letzten Protokolle, sowie die Berichte des Vorstandes,

welche gedruckt vorlagen, fanden rasche zustimmende Erledigung,

wodurch dem Vorstande Entlastung zu theil wurde. Die einge-

gangenen Anträge auf Satzungsänderungen zeltigten eine längere

Debatte, wurden aber dennoch mit kleinen Abänderungen ange-

nommen. — Die Errichtung einer Geschäftsstelle für den Gau

wurde abgelehnt. — Der Vorstand besteht noch geförderter Neu-

resp. Bildeauslog aus den Herren: Ulrich-Blauen-Dresden,

1. Vorsitzender; Klippendick-Leipzig, 2. Vorsitzender; Berthold-

Dresden, Schriftführer; Trentel-Leipzig, Zahlmeister; Herr-

Dresden, 1. Ho-wart und Grundmann-Burg, 2. Fahrwar-

Als Helfer fungirten die Herren Richter-Mühlwede, Götz, u. a.

abgenutzte Schaluppen, Barkassen, Strindböde, Fahrwege, Fahrweiden, Dack-

bretter, Spießhaken, Steinmaströcher, Strindhäuser, Ausgiefeschaukeln, Deitum,

eltes Eisen- und Seilzeug u. d. m.

versteigert werden.

Außer den vorerwähnten Gegenständen sollen, wenn sich geeignete Bewerber einstellen,

mehrere eichene Spundbojen in Längen und Stärken von 1 bis 3,65 m. bez. von

0,10 bis 0,88 m. welche vom Bau der alten Kiejaer Elbebrücke stammen und demnach etwa

63 Jahre unter Wasser gewesen sind, versteigert werden. Ein großer Theil dieser Spundbojen

dürfte sich zu schweren Tischlerarbeiten verwenden lassen. Einwoige Interessenten können sich

fristliche Schnittstücke dieser Bojen im Wasserbauhofe zu Gödel und im Amtszimmer der Köni-

glichen Straßen- und Wasser-Bauinspektion Meisen I in Göda, Bahnhofstraße Nr. 9 III, ansehen.

Meisen, am 22. November 1900.

Königliche Straßen- und Wasser-

Bauinspektion I.

Ringel.

Königliche

Bauverwalterei.

Friedrich.

Freibank Kieja.

Morgen Dienstag, den 27. November d. J., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt

auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines in gefrorenem Zustande

zum Preise von 35 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Kieja, den 26. November 1900.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Reißner, Sanitätsreferent.

Kieja, Straußel-Wehnenfeld. Außerdem gehören die 3 Haupt-

bezirksvorsitzenden Seidel-Gemuth, Müller-Dresden und Düb-

Leipzig dem Gauvorstande an. Nach den sehr umfangreichen

und zeitraubenden Wahlen bewilligte man einen Hauptpreis von

100 Mark zum Soaifeste in Dresden am 5. Dezember und

setzte einen Modus für die Vertheilung von Gaugeldern an die

Hauptbezirksklassen fest. Zum Schluß wurde der Etat für 1901

berathen und genehmigt. Mit einem „All Heil“ auf den D.-

R.-B. schloß der Vorsitzende die Verhandlungen, welche volle vier

Stunden in Anspruch nahmen.

— Der neueste Bericht des „Wetterpropheten“ habekicht

in Götha besagt, daß sich nun bald ein Umschwung zu winter-

licher Witterung vollziehen dürfte.

— Nach den neuer erschienenen Wetterprognosen Rudolf

Falk's für das erste Halbjahr 1901 wird dasselbe unter dem

Zeichen des Jupiter pluvius stehen. Ende Januar beginnen

die großen Schneefälle bei sehr feuchtem Wetter und währen

mit geringen Unterbrechungen bis Mitte Februar. Dann wird

die Masse von der Kälte abgelöst, von der ersten trockenen Win-

terlaste. Die zweite Hälfte Februar, der ganze März und April

werkeln wenige schöne Tage auf. Die ersten Kaltge bringen

die erste Hitze, dann folgt wieder Regen bis zum Juni, dessen

Wetter günstig sein wird. „Rehmt Alles nur in Allem“, so

wird die erste Hälfte des kommenden Jahres uns leinetswegs

durch schönes Wetter verwöhnen. Der stärkste Letztliche Termin

des Jahres wird der 20. März sein. Kritische Tage eher

Ordnung sind noch der 20. Januar, 19. Februar, 18. April,

29. August, 28. September, 26. November und 25. De-

zember.

— Die Sozialdemokraten Sachsens haben bis jetzt bei den

diesjährigen Gemeindevahlen trotz großer Anstrengung einschlechte

Wahrfolge zu verzeichnen. So verloren jetzt gestern bei den

Leipziger Stadtverordnetenwahlen der dritten Abtheilung zwei

Sitze und behaupteten deren fünf, so daß die gesammte Zahl

ihrer Sitze von 14 auf 12 herabgegangen ist. Die bürgerlichen

Stimmen haben um 1000, die der Sozialdemokraten um 40

zugenommen. In Gilmitschau, früher eine Hochburg der

Sozialdemokratie, wurde diesmal gar kein Sozialdemokrat in das

Stadtverordnetenkollegium gewählt. Auch in anderen Orten

schalteten die Genossen schlecht ab.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekannt-

machung, nach der die in Oesterreich bis zum Schluß des

Jahres 1867 geprägten Reichshaler vom 1. Januar 1901

ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, sowie dies

am 1. Januar 1903 in Kraft tretende Bekanntmachung, in-

treffend die vom Bundesrath auf Grund des Gesetzes zur

Kämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896

beschlossenen Bestimmungen für den Reichshandel mit Horn.

— Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus:

Dienstag: Die Fledermaus. Mittwoch: Der sitzende Hölle.

Opernhaus: Donnerstag: Die Hllanerin. Freitag: Zauberflöte.

Schauspielhaus: Samstag, den 2. Dezember: Der

Widder. — Schauspielhaus: Dienstag: Die Hllanerin.

Schauspielhaus: Donnerstag: Zwei Eichen im Thale.